

Datum: 29. August 2012

Kleine Geschichte vom Postplatz, rollenden Baggern und Bäumen

So viel Botanikkunde muss sein: Ahornbäume, wie sie einst auf Bitburgs Postplatz gestanden haben, sehen völlig anders aus als Kastanien. "Schönen guten Morgen, ich muss Ihnen da mal was erklären", sagte gestern früh einer der Arbeiter am Spittel zur TV-Redakteurin und erklärte: "Das waren keine Kastanien, die wir gefällt haben, sondern Ahornbäume.



Von den acht Ahornbäumen, die einst vor dem Postgebäude gestanden haben (Foto links) sind nur noch Löcher im Pflaster übrig. Der Platz hinter dem Postgebäude ist seit gestern zum Parken gesperrt. Dort trägt ein Baggerfahrer das Pflaster ab. Und um alle Verwechslungen zu vermeiden: Ahornbäume (links unten) sehen völlig anders aus als Kastanien (rechts unten). TV-Fotos (4): Dagmar Schommer
"Recht hat der Mann, der über diese Verwechslung im Bericht in unserer Mittwochs Ausgabe schmunzeln musste. In dem Bericht stand, dass am Dienstag Kastanien gefällt worden sind. Richtig aber ist, dass acht Ahornbäume weichen musste, weil der Platz vor der alten Post ab nächster Woche als Parkplatz genutzt wird.

Damit wird ein Vorschlag des Gewerbevereins umgesetzt. Denn mit dem Parken hinter dem Postgebäude ist seit gestern Schluss. Dort tragen Arbeiter das Pflaster ab, damit das Trierer Landesmuseum ab kommender Woche nach Resten aus der Römerzeit suchen kann. Der Abriss des Postgebäudes ist für Herbst geplant. Im Frühjahr beginnen die Bauarbeiten für den Neubau. Wir danken für das aufmerksame Lesen, den Hinweis zur kleinen Baumkunde und bitten vielmals, den Fehler zu entschuldigen. scho